

# Hillcrest High School

Grade 11

## GERMAN SAL June 2024

**MARKS:** 100

**EXAMINER:** IA Bothma

**TIME:** 2 Hours

**MODERATOR:** B Eggers

Please read the following instructions carefully:

1. This question paper consists of 13 pages and the answer book (Antwortheft) of 10 pages.
2. Please check that your question paper is complete.
3. The texts are in this paper, but the questions are in the Answer Booklet.
4. Read the questions carefully.
5. Fill in ALL your answers in the Answer Booklet supplied.
6. It is in your own interest to write neatly and legibly.

**Teil A      Leseverstehen**

A1 Selektivverstehen	10 Punkte
A2 Detailverstehen	5 Punkte
A3 Globalverstehen	10 Punkte

**Teil B      Literatur**

B4 Der Unfall	30 Punkte
---------------	-----------

**Teil C      Sprache und Grammatik**      25 Punkte

**Teil D      Schreiben**      20 Punkte  
Postkarte

**Summe: 100 Punkte**

Sie finden alle Aufgaben im ANTWORTBOGEN!

**Teil A: LESEVERSTEHEN (25)****A1 SELEKTIVVERSTEHEN**

Lesen Sie bitte den Text und beantworten Sie danach ganz kurz die folgenden Fragen in Ihren eigenen Worten.

**Schule und Ausbildung****MEIN WEG IN DIE AUSBILDUNG**

| Text: Katja Hanke, Illustrationen: Nina Tines

**Mein Weg in die Ausbildung**

Das ist Leon. Er ist 17 Jahre alt und kommt aus einer Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen.

**Erster Schritt: Berufsberatung**

Zuerst habe ich mich im Internet über Ausbildungsberufe informiert.

**Zweiter Schritt: Schülerpraktikum**

In der achten Klasse mussten wir eine Woche lang ein Schülerpraktikum in einem Unternehmen machen.

**Dritter Schritt: Ausbildungsplatzsuche**

Meine Ausbildung wollte ich gern in einer Stadt machen, die größer ist als meine Heimatstadt. Sie sollte aber nicht zu weit weg sein.

**Vierter Schritt: Bewerbung**

Es ist sehr wichtig, dass man lernt, wie man eine Bewerbung schreibt.

**Fünfter Schritt:**

Vorstellungsgespräch  
Meine Bewerbung war gut und ich wurde von drei Banken zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

**Leon macht eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Schon in der Schulzeit hat er angefangen, sich über Berufe zu informieren, Wie aber hat er seinen Ausbildungsplatz gefunden? Hier erzählt Leon von seinem Weg in die Ausbildung. Fünf Schritte sind dabei wichtig.**



**Das ist Leon. Er ist 17 Jahre alt und kommt aus einer Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen.**

Gerade macht er eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Die Ausbildung hat er im letzten August begonnen. Davor hat er an einer Gesamtschule die mittlere Reife erworben. Leon hat viele Freunde und kommuniziert oft mit ihnen über die sozialen Netzwerke. Aber nicht nur das. Sie unternehmen auch viel zusammen. Meistens organisiert Leon die gemeinsamen Unternehmungen. Außerdem spielt er Fußball in einem Verein und kümmert sich dort um die Mannschaftskasse. Mit 15 Jahren hat Leon begonnen, sich über Ausbildungsberufe zu informieren. Was er werden wollte, wusste er noch nicht genau. Eines aber war sicher: Studieren wollte er nicht. Er wollte lieber eine Ausbildung machen. Er hat schon früh gemerkt, dass er das praktische Arbeiten mehr mag als das Lernen in der Schule.

**Zuerst habe ich mich im Internet über Ausbildungsberufe informiert.**

Ich habe geschaut, welche Berufe es gibt und in welchen Berufen viele Ausbildungsplätze angeboten werden. Dann habe ich im Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit einen Termin vereinbart. Die Berufsberaterin wollte wissen, was ich gut kann und was mich interessiert. Ich habe ihr erzählt, dass ich gern in einem Büro arbeiten möchte, in der Schule gut in Mathematik bin und Zahlen mag. Ich wollte aber nicht nur mit Zahlen arbeiten. Den Kontakt mit Menschen finde ich auch wichtig. Außerdem kann ich gut organisieren. Am Ende hat sie mir den Beruf "Kaufmann für Büromanagement" empfohlen, weil man dort mit Zahlen zu tun hat, aber auch viel kommuniziert und organisiert.

**Die duale Ausbildung in Deutschland**

In Deutschland ist die Ausbildung in der Regel dual. Das heißt, sie findet in einem Betrieb und in der Berufsschule statt. Die Auszubildenden lernen also doppelt: Sie sammeln bei ihrem Arbeitgeber Berufserfahrung und lernen wichtiges Hintergrundwissen in einer Berufsschule. So verbindet das System Theorie und Praxis.

**Fragen**

1 Woher kommt Leon? (1)

---

2 Wie alt ist er? (1)

---

3 Lesen Sie die folgende Stellung:

„Leon möchte nicht gern studieren...“

Schreiben Sie, ob die Stellung richtig oder falsch ist: (1)

3.1 \_\_\_\_\_

3.2 Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Satz aus dem Text. (2)

---

---

3.3 Was hat die Berufsberaterin Leon am Ende als Beruf empfohlen? (1)

---

---

3.4 Wann hat er damit begonnen? (1)

---

4 Was ist eine Berufsschule? Wählen Sie die richtige Antwort: (1)

- A. Ein Gymnasium, wo man studieren kann.
  - B. Eine Universität.
  - C. Eine Ausbildung
  - D. Eine Schule wo Schüler einige Tage in die Arbeit und einige Tage in diese Schule gehen.
- 

5 Wie kommuniziert er mit seinen vielen Freunden? (2)

---

---

**A1= 10 Punkte**

## A2 A1 DETAILVERSTEHEN

Lesen Sie wieder den Comic über Ausbildung und danach die folgenden Stellungen. Kreuzen Sie an, ob die Stellungen richtig oder falsch sind:

	Richtig	Falsch
2.1 Der Junge, Leon, kommt aus Rußland.		
2.2 Er hat im Internet über das Thema Ausbildungsberufe recherchiert.		
2.3 Bei der Gesamtschule macht Leon in der 7.Klasse Schülerpraktikum.		
2.4 Er möchte gern in einer Großstadt seine Ausbildung machen.		
2.5 Die Bewerbung von Leon war nicht gut; er bekommt keine Vorstellungsgespräche.		

**A2= 5 Punkte**

## A3 GLOBALVERSTEHEN (10)



### Aufgabe A3.1

Lesen Sie zuerst die 7 Überschriften (A-H). Lesen Sie dann die 5 Texte und entscheiden Sie, welcher Text (5.1.1-5.1.5) am besten zu welcher Überschrift (A-H) passt.

Tragen Sie Ihre Lösungen auf dem ANTWORTBOGEN

Sie dürfen jeden Text und jede Überschrift **nur einmal gebrauchen**.

Beispiel:	3.1.0 + (H)
(A)	Süße Berliner werden in Deutschland gegessen.
(B)	Weihnachtsmärkte in Deutschland: gemütlich, bunt, traditionell
(C)	Waldsterben: Für deutsche Wälder gilt es- jetzt oder nie.
(D)	Bunter Herbst auf dem Markt.
(E)	Neu in Deutschland? Drei Eigenheiten könnten Neuankömmlingen besonders auffallen.
(F)	Berliner Clubs: Feiern nach der Pandemie ist möglich.
(G)	Silvester und Neujahr in Deutschland
(H)	<i>Louis Vuitton. Zum 200. Geburtstag des Koffer-Königs</i>

<p><b>Als Teenager macht sich Louis Vuitton, geboren am 4. August 1821 in einem Dorf im ostfranzösischen Jura, gegen den Willen seines Vaters auf <u>nach Paris</u> - zu Fuß. Louis stammt aus einfachen Verhältnissen, unterwegs nimmt er Hilfsjobs an, um schließlich mit 16 Jahren in der französischen Hauptstadt anzukommen. Hier geht er bei dem angesehenen Koffermacher Romain Marechal in die Lehre. Louis beweist schnell Talent, wird für sein ausgesprochen gutes Handwerk geschätzt. Im Alter von 33 Jahren macht er sich in 1854 dann selbständig: Die Marke "Louis Vuitton Malletier" ist geboren.</b></p>	3.1.0	
<p>"Andere Länder, andere Sitten" - das gilt auch für Deutschland und die Eigenheiten seiner Bewohner. Drei Eigenheiten könnten Neuankömmlingen besonders auffallen. 1. Mülltrennung: In kaum einem anderen Land wird der Müll schon in den Haushalten so gründlich getrennt: Papier und Pappe, Plastikverpackungen, Biomüll und Restmüll. 2. Vorbild sein: Es ist nachts, es regnet. Auf</p>	3.1.1	

<p>der Straße ist kaum noch ein Auto unterwegs. Trotzdem bleiben Fußgänger an roten Ampeln stehen: Sie wollen nicht nur die Regeln respektieren, sondern auch Kindern ein Vorbild sein.</p>	
<p>Die weltberühmte Clubszene Berlins feiert wieder - drinnen und draußen, vom abgelegenen Waldstück bis ins legendäre Berghain. Es ist vermutlich einer der bekanntesten Clubs, "Diskogarten" der Welt: das Berghain in Berlin. Doch das Nachtleben verträgt sich nicht gut mit Maskentragen und Mindestabstand. Deshalb brachte die Corona-Pandemie auch im Berghain den Betrieb zum Erliegen. Inzwischen wird seit 2022 im Berghain wieder gefeiert - wie überall in Deutschland.</p>	<p><b>3.1.2</b></p> 
<p><b>3.1.3</b></p> <p>Die Deutschen lieben ihre Weihnachtsmärkte. Die meisten Städte haben einen oder mehrere. In Großstädten wie Berlin, Hamburg oder München gibt es viele verschiedene.</p>	
<p><b>3.1.4</b></p> <p>Das Silvesteressen ist in Deutschland oft sehr festlich. Viele Familien und Freunde kommen zusammen, um gemeinsam zu feiern und zusammen ein leckeres Essen zu genießen. Die süßen Berliner, eine Art Donut, essen viele Menschen sehr gerne. In manchen Regionen in Deutschland nennt man sie auch Krapfen.</p> <hr/> <p><b>3.1.5</b> Am 31. Dezember, auch „Silvester“ genannt, feiern die Menschen in Deutschland den Beginn eines neuen Jahres. Viele Menschen schmücken ihr Zuhause am Silvestertag mit Glücksbringern und am Silvesterabend um Mitternacht werden überall im Land Feuerwerke veranstaltet. Die Menschen kommen auf öffentlichen Plätzen oder vor ihren Häusern zusammen und genießen das bunte Spektakel am Himmel. Auch das laute Knallen von Silvesterböllern gehört für viele zu Silvester in Deutschland dazu.</p> <p><b>(Aus Paschnet: Lernmaterialien)</b></p>	 

**A3 = 5x2=10 Punkte**

## Aufgabe B3 Der Unfall

Lesen Sie bitte den unterstehenden Text und ergänzen Sie danach die zwei Aufgaben.

Alle Jungen in der „Clique“ haben Mofas; Klaus natürlich auch. Aber er hat noch keine neue Versicherung!

Man kann sofort sehen, ob ein Mofa versichert ist oder nicht. Wie? Alle Mofas müssen hinten ein Nummernschild haben: das Versicherungsschild für letztes Jahr war blau, für dieses Jahr ist es rot. Das Versicherungsjahr ist vom ersten März bis 28. Februar.

Es ist der 2. März, es ist naß und kalt. Klaus will in die Stadt fahren.

Sein Mofa hat noch das blaue Schild.

„Ach was,“ denkt er, „ich riskiere es! Nur heute Abend!“

Er fährt zur ‚Swing-In‘ Disco. Die Clique ist schon da.

Man trinkt Pepsi, man raucht, und man hört natürlich Beat-Musik. Aber heute abend ist nicht viel los. Es sind fast keine Mädchen da, und ohne Mädchen kann man nicht tanzen...das ist nichts.

Nichts los heute.

„Ich fahr nach Hause.“

Ich auch“.

Die Clique steht bei der Tür. Draußen regnet es. DA!

Da kommt Manfred!

„Mensch, er hat ein neues Mofa.“

Die Jungen stehen um Manfred und das neue Mofa. Das Mofa glitzert.

„Ganz neu“, sagt Manfred stolz, „heute gekauft!“

„Das ist doch ein Mini-Moby MI-PRT.“

„Toll!“ „Fantastisch!“

Manfred zeigt alles, er ist sehr stolz und sagt, dass so ein Mini-Moby 575 Mark kostet.

„Kommt wir fahren mal alle durch die Stadt!“ ruft Manfred.

„Tempo 25?“

Natürlich. (Auf einem Mofa darf man nur 25 Stundenkilometer fahren) Los!



Manfred ist der erste auf seinem neuen Mofa; dann Klaus, dann die anderen Jungen...die ganze Clique. Es ist dunkel, kalt und naß, die Straßen sind ganz leer. Sie fahren auf die Hauptstraße, dort haben sie Vorfahrt.

Aber da!!

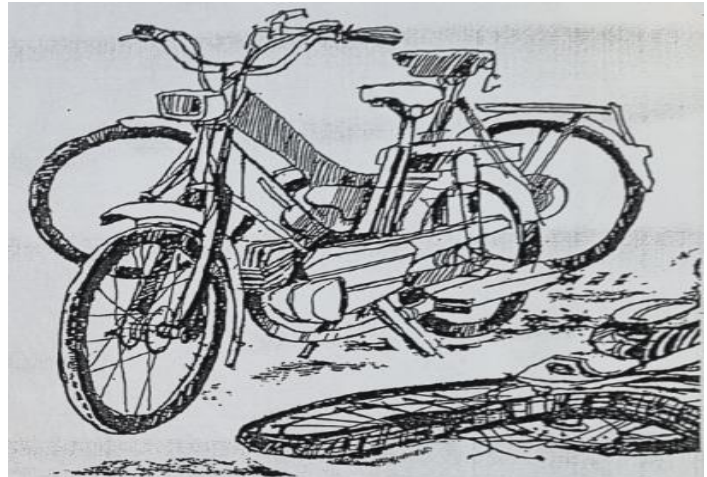
Da kommt ein Auto ganz schnell aus einer Nebenstraße.

Er stoppt nicht!

„HALT!! Manfred“, ruft Klaus.

Aber zu spät....

Manfred liegt auf der nassen Straße.



**Beantworten Sie die folgenden Fragen zu dem Text.**

1. Was haben alle die Jungen in der Clique?	(1)
2. Wo sammeln sich die Jungen an dem Abend?	(1)
3. Wer hat ein neues Mofa?	(1)
4. Wieviel kostet ein neues Mini-Moby MI-PRT?	(1)
5. Wohin, planen Manfred und die Jungen zu gehen?	(1)
6.1. Gab es Mädchen bei der Disco?	(1)
6.2. Begründen Sie Ihre Antwort.	(2)
7.1. Wer hatte einen Unfall?	
7.2. Wann war der Unfall? (Das Datum?)	(2)
8. Wie ist das Wetter an dem Abend? Suchen Sie <b>drei Wörter</b> im Text, die das Wetter beschreiben.	(3)
9.1. Hat Klaus eine Versicherung (für das neue Jahr)? Ja / Nein?	(1)
9.2. Welche Farbe ist das alte Nummernschild?	(1)
10. Wählen Sie die richtige Antwort: „Manfreds Freunde sind _____ über sein neues Mofa.“	(1)
A. unzufrieden B. froh C. eifrig	
(Aus Der Unfall von Irmgard Mayer)	

**B = 15x2=30 Punkte**

**Teil B = 30 Punkte**

## Teil C: Sprache

Tragen Sie Ihre Antworten bitte auf dem Lösungsbogen ein!



### KICK OHNE RISIKO

Auch wenn Kaffee als milde Droge gilt und die Stimmung aufhellt, macht er nicht abhängig. Aber an den Koffein-Kick gewöhnt sich der Körper.

Durchschnittliche Kaffeegenießer greifen wohl aus verschiedenen Gründen

zur Tasse: Kaffee hält wach und er macht nicht betrunken. Im Orient galt Kaffee schon längst als „Wein des Islam“ und wurde an jeder Straßenecke getrunken.



Im 17. Jahrhundert kam eine „magische Kraft“ nach Europa. Nur logisch war es für die Franzosen, dass ein Stoff, der die Menschen nächtelang wachhielt, kein Getränk, sondern ein Medikament sei. Kaffee gab es nur in Apotheken! Heute ist Kaffee das meistgetrunkene Getränk in der ganzen Welt. Kaffee stärkt das Langzeitgedächtnis – Kaffeetrinker schneiden schon nach zwei bis drei Tassen bei Lerntests

besser ab. Macht Kaffee also schlau? Leider weiß keiner, ob Kaffeetrinker die besseren Ideen haben.



Wer nicht viel Kaffee trinkt, kann schon nach einer Tasse seine Wirkung spüren, während Kaffee-Junkies mit einer Tasse Kaffee vor dem Schlafengehen gut einschlafen können. Der Körper hat sich gewöhnt und eine Toleranz entwickelt. Bleibt Kaffee aus, können Symptome wie Kopfschmerzen auftreten. Bei Überdosierung reagiert der Körper mit Stresssymptomen: Der Blutdruck steigt an. Niemand konnte bisher aber eine Verbindung zwischen Kaffee und Herzerkrankungen beweisen.



Kontakte zu knüpfen per Internet, fällt Studenten nicht schwer. Im realen Leben dagegen schon. In Frankfurt kommen junge Leute wieder ins Gespräch – durch witzige Kaffebecher!

„Ich weiß, was dir

„Halt mich fest!“ – diese Sprüche stehen auf verschiedenen **Mensen** (Studentencafés) der Rhein-Main-Gebiet. Über eine Million Stück wurden seit dem Wintersemester bereits verkauft. „Die unsere Kaffebecher nicht nur lustig, sie nutzen sie Sprüche darauf zu schreiben“, beobachtet Gabriela Fleck.



schmeckt“ und Kaffebechern in Hochschulen im von den Menschen Studenten finden auch, um selbst

**Aufgabe C Wortschatz und Strukturen****C1 Wortfeld**

Suchen Sie im Text zwei Wörter zum Wortfeld „Getränke“ **zB. Kaffee**

---



---

**Aufgabe C1 = 2 Punkte****C2 Aus welchen zwei Substantiven besteht die folgende Zusammensetzung?****zB. der Tee + die Tasse = die Teetasse**

2.1 Straßenecke= \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

2.2 Kaffeetrinker= \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

**Aufgabe C2 = 2 Punkte****C3 Wortfamilien (Verb, Substantiv/Nomen, Adjektiv)**

Schreiben Sie die richtige Form des Wortes in Klammern! Das Wort muss in den Text passen.

3.1	Die Deutschen lieben meist ( <b>-Adjektiv-</b> ) Kaffee.	stärken
3.2	Der Körper reagiert mit Stresssymptomen bei ( <b>-Nomen-</b> ).	überdosieren
3.3	Kaffee ( <b>-Verb-</b> ) schon nach einer Tasse bei vielen Menschen, die nicht viel Kaffee trinken.	e Wirkung

**Aufgabe C3 = 3 Punkte****C4 Suchen Sie im Text:**

4.1 ein trennbares Verb (1.Abschnitt) (1)

4.2 ein Synonym für Cafeteria (5. Abschnitt) (1)

4.3 ein Synonym für „Menschen“ (1)

**Aufgabe C4 = 3 Punkte****C5 Ergänzen Sie die Verbendungen der Verben in Klammern im Imperativ!**5.1 Moritz Gemmerich fordert die Studenten auf: „..... (**Kommen**) wieder mit Menschen insGespräch und 5.2 ..... (**kaufen**) eine Kaffeetasse mit einem lustigen Spruch!“5.3 Sven sagt zu seiner Freundin: „..... (**Schreiben**) einen lustigen Spruch auf deine Tasse!“**Aufgabe C5 = 3 Punkte****C6 In dem folgenden Text fehlen Verben/ Verbendungen. Ergänzen Sie die Lücken mit den angegebenen Verben in einer passenden Form.****Beispiel: Nicole (15):** Als wir neu in diese Stadt **-1.7.1- waren** (war / Präteritum) ...**Nicole (15):** Als ich neu in diese Stadt **-6.1-** \_\_\_\_\_ (war / Präteritum), **-6.2.1-** \_\_\_\_\_ich noch nicht **-6.2.2-** \_\_\_\_\_ (rauchen/ Perfekt). Alle meine neuen Freunde pafften an ihrenZigaretten. Ich **-6.3-** \_\_\_\_\_ (finden/ Präsens) das Rauchen überhaupt nicht gut.

**Thomas (18):** Ich -6.4.- \_\_\_\_\_ (sein/ Präsens) in einer Clique und da wird viel geraucht.

**Aufgabe C6 = 5 Punkte**

**C7 Präpositionen: Welche Präpositionen aus der Liste passen?**

im, mit, aus, von

**Beispiel: 8.1 Im Durchschnitt trinkt jede Deutsche....**

-7.1- Im Durchschnitt trinkt jeder Deutsche etwa vier Tassen Kaffee pro Tag. Deutschland ist der drittgrößte Kaffeemarkt weltweit, -7.2- \_\_\_\_\_ einem jährlichen Verbrauch -7.3- \_\_\_\_\_ 500.000 Tonnen Kaffeebohnen.

**Aufgabe C7 = 3 Punkte**

**C8 Konjunktionen. Verbinden Sie die Satzpaare mit passenden Konjunktionen. Gebrauchen Sie jede Konjunktion nur ein Mal.**

denn - wenn - dass

8.1 Es ist bewiesen.  
Kaffee verbessert das Langzeitgedächtnis.

---

8.2 Der Blutdruck steigt.  
Man trinkt zu viel Kaffee in einer kurzen Zeit.

---

**Aufgabe C8= 4 Punkte**

**Teil C = 25 Punkte**

**Teil D: Schreibaufgabe**  
**(80 -100 Wörter( words)**  
**Aufgabe D10 Eine Postkarte (20)**



Sie sind Nico und Sie sind sicher in Deutschland angekommen. Schreiben Sie Ihren Eltern einen Brief und teilen ihnen mit, dass Sie sicher angekommen sind.

Achten Sie auf die folgenden Leitpunkte:

- Von welchem Flughafen sind Sie abgeflogen und wie war Ihr Flug? Wie lange war der Flug?
- Wo sind Sie gelandet und wie ist der Flughafen?
- Wem begegnen Sie auf dem Flughafen? Wie finden Sie Deutschland und die Deutschen?

Vergessen Sie nicht Anrede, Abschluss und Name!

**Teil D:10x2 = 20 Punkte**

**Summe 100 Punkte**

<b>Teil A</b>	<b>Teil B</b>	<b>Teil C</b>	<b>Teil D</b>	<b>Endsumme</b>
<b>25</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>100</b>





